



ZENTRUM FÜR
INTERKULTURELLES
LERNEN

Zentrum für Interkulturelles Lernen
Europa-Universität Viadrina
zil@euv-frankfurt-o.de
August-Bebel-Straße 12
15207 Frankfurt (Oder)
(0335) 5534-2442
Website: <http://www.europa-uni.de/de/struktur/zfs/interkulturelleslernen/index.html>



Arbeitsblatt zum Kurzfilm: „DFH - News“

Kommentar der Autorinnen:

Angela Hoffmann, Inga Giest, Jana Gutendorf, Josephin Hensel

1) Inhalt und Lernpotential des Films

Der Lehrfilm „DFH News“ ist aufgebaut wie eine Sondersendung eines Nachrichtenmagazins. Er handelt von den ersten Eindrücken der französischen Elitestudentin Camille Martin, welche ihr Studium an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) aufgenommen hat. Der Film ist dreigliedrig aufgebaut und umfasst im ersten Teil mögliche Probleme im universitären Alltag. Der zweite Teil ist der Schwerpunkt des Films. In ihm werden die Unterschiede im wissenschaftlichen Schreiben aufgezeigt und vor allem erläutert, wie eine französische *dissertation dialectique* geschrieben wird. In dem abschließenden dritten Teil wird die Beziehung zwischen Studierenden und Lehrenden in Deutschland und Frankreich umrissen. Im Vordergrund der Sondersendung stehen Besonderheiten des jeweiligen Hochschulsystems aufzuzeigen und wie man präventiv gegen Missverständnisse vorgehen kann. Zentraler Ansatz des Videos ist es, keine positive oder negative Bewertung der divergenten Hochschulsysteme vorzunehmen, sondern lediglich Unterschiede darzustellen und zu erklären. Im besten Fall kann der Film eine erste Orientierung im Hochschulalltag in Deutschland und in Frankreich geben. Der Film ist deutschsprachig mit französischen Untertiteln.

1a) Lernpotential für deutsche ZuschauerInnen

- Deutsche Studierende können vor allem erlernen, wie sie eine französische *dissertation dialectique* aufbauen, schreiben und was sie dabei zu beachten haben.
- Durch das Aufzeigen von Problemen im deutschen Hochschulalltag für französische Studierende, können kulturell deutsch geprägte Hochschüler darauf schließen, wie der französische Hochschulalltag abläuft (z.B. Frontalunterricht, kein akademisches Viertel, essen im Unterricht ist untersagt, strikte Hierarchie zwischen Lehrenden und Studierenden).

1b) Lernpotential für französische ZuschauerInnen

- Französische Studierende können erlernen, dass die Atmosphäre an deutschen Hochschulen etwas „gelassener“ ist. Das heißt, es wird auf das deutsche akademische Viertel eingegangen und dass es nicht verboten ist, im Unterricht zu essen. Darüber hinaus wird auch hervorgehoben, dass die hierarchischen Strukturen zwischen Studierenden und Lehrenden nicht so strikt sind wie in Frankreich.
- Es wird außerdem auf die unterschiedlichen Unterrichtsmethoden hingewiesen und gezeigt, dass der Unterrichtsstil in Deutschland interaktiver sein kann als in Frankreich.

1c) Lernpotential für gemischte Gruppen

- Der Beitrag zeigt interkulturelle Differenzen im Studienalltag in Frankreich und Deutschland auf. Dabei werden die deutschen Eigenarten explizit visualisiert. Die französischen Besonderheiten ergeben sich dann im Umkehrschluss.
- In Bezug auf wissenschaftliches Schreiben wird die französische dissertation dialectique konkret erläutert, jedoch das deutsche wissenschaftliche Schreiben nur angedeutet.
- Wenn demnach eine gemischte Gruppe mit dem Film arbeitet, könnte sich jeweils die eine Gruppe überlegen, welche kulturellen Merkmale es an französischen Universitäten gibt (für die deutsche Gruppe) bzw. welche Eigentümlichkeiten es beim deutschen wissenschaftlichen Schreiben gibt (für die französische Gruppe). Anschließend könnten die Ideen mit der jeweils anderen Gruppe verglichen und im besten Fall optimiert werden, sodass es zu einem aktiven interkulturellen Austausch kommt. Diese Vorgehensweise könnte nicht nur die interkulturellen Kompetenzen der TeilnehmerInnen stärken, sondern ebenfalls die Gruppendynamik fördern.

2) Mögliche Fragen zum Film

- Welche Unterrichtsformen gibt es an deutschen und französischen Hochschulen (Frontalunterricht, Vorlesungen, interaktive Seminare etc.)? Welche generelle Aussage könnte man anhand der unterschiedlichen Unterrichtsformen treffen? (Es gibt unterschiedliche Wissens- und Lernkulturen in Deutschland und Frankreich)
- Warum ist die französische Studentin (Camille Martin) irritiert, als die Professorin ihr eine Frage stellt?
- Was ist ein akademisches Viertel?
- Worin bestehen die grundlegenden Unterschiede im wissenschaftlichen Schreiben in Deutschland und Frankreich?
- Worauf sind die Unterschiede im wissenschaftlichen Schreiben zurückzuführen und wo liegen mögliche Vorteile der einzelnen Textformen?
- Wie wird eine französische dissertation dialectique aufgebaut?
- Ist es in Frankreich üblich, als StudentIn von einem Professor/einer Professorin zu einem Kaffee eingeladen zu werden?
- Wie könnte man im Allgemeinen das Verhältnis von Lehrenden und Studierenden in Deutschland und Frankreich beschreiben?
- Wie könnte man die kritische Situation auflösen bzw. entspannen, damit die französische Studentin (Camille Martin) nicht ihr Studium an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) aufgibt? -Lösungsansätze?
- Was können Studierende vor einem Auslandsaufenthalt aktiv tun, um Probleme wie die der französischen Studentin (Camille Martin) zu vermeiden?